

Ergebnisbericht Partizipationsprozess Umgestaltung Pianoplatz

Form und Termine Schriftliche Online-Umfrage vom 8. September bis zum 8. Oktober 2023
 Partizipationsanlass vor Ort am Samstag, 23. Sept. 2023, 10.00 – 13.30 Uhr |
 Pianokreisel (S3 Mattenstrasse-Brühlplatz)

Mitwirkende Félicien Gygax, Projektleiter Bereich Verkehr, Stadt Biel
 Claudia Vogt, Projektleiterin Natur & Grünunterhalt, sanu ag
 Antonio Diblasi, Bereichsleiter Natur & Grünunterhalt, sanu ag
 Chantal Julien, Projektleiterin Transformation & Management, sanu ag

Kontext

Die A5-Ostumfahrung hat dazu beigetragen, einen Teil des motorisierten Verkehrs auf die Autobahn zu verlagern und die Stadt verkehrstechnisch zu entlasten. Mit den *verkehrlich flankierenden Massnahmen* (vfM) werden nun Feinjustierungen vorgenommen und die Attraktivität des städtischen Lebensraums, des ÖV und des Velo- und Fussverkehrs gesteigert. Im Rahmen der vfM werden ab 2024 verschiedene Strassen und Kreuzungen aufgewertet, unter anderem der Pianokreisel (S3 Mattenstrasse-Brühlplatz).

Die Brühlstrasse wird gegenwärtig durch einen dominanten Kreisel auf dem Pianoplatz in zwei Hälften geteilt. Dieser Kreisel entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen und soll durch eine platzsparende Knotenlösung mit Hauptverkehrsrichtung Brühlstrasse ersetzt werden. Aufgrund des deutlich geringeren Platzbedarfs dieser Lösungen können vier kleine Flächen gewonnen werden.

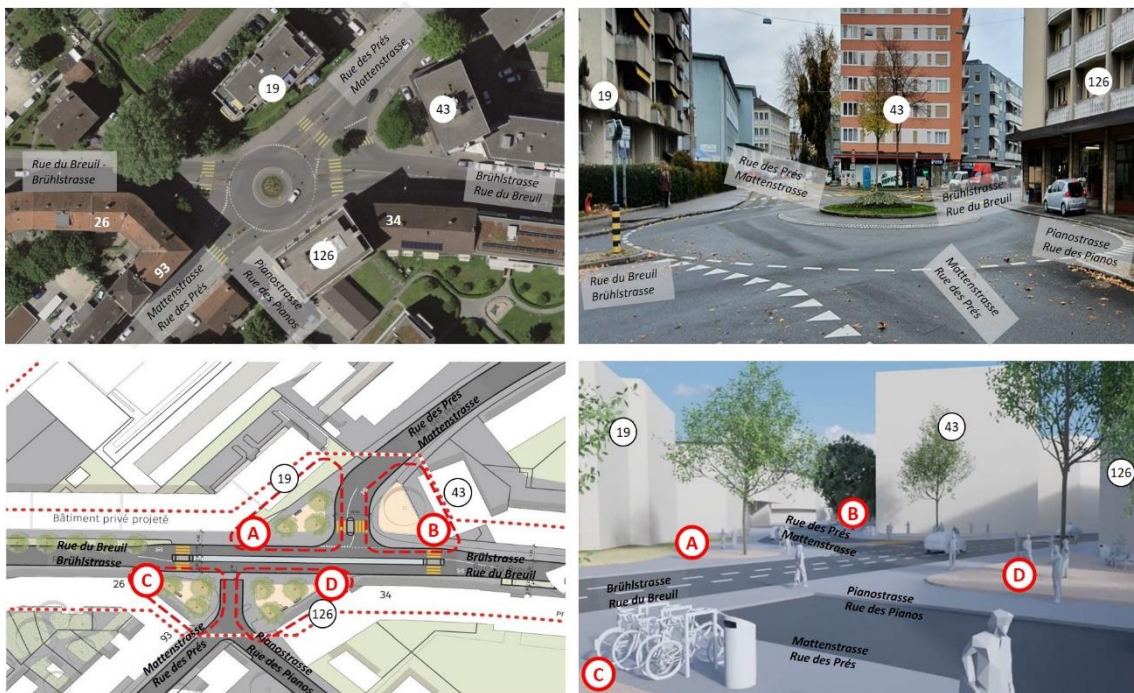


Abbildung 1: Aktueller Zustand (Bilder oben) - künftiger Zustand (Bilder unten) – Quelle: Stadt Biel

Die Stadt Biel plant, den Pianoplatz umzugestalten: Der heutige Kreisverkehr soll aufgehoben werden, wodurch mehr Platz für Fussgänger entsteht. Es wird vorgeschlagen diese Flächen mit verschiedenen Baumarten zu bepflanzen und den Pianoplatz als eigentliches Zentrum für Frei- und Begegnungsräume mit entsiegelten Böden und Möblierung zu schaffen. Dabei möchte die Stadt Biel als Auftraggeberin die Bevölkerung bei der Gestaltung des Pianoplatzes einbeziehen.

Zielsetzung Partizipationsprozess

Die partizipative Vorgehensweise hat zum Ziel, Vorstellungen und Bedürfnisse der Anwohner_innen und Passant_innen des Pianokreisel bezüglich Möblierung, Vegetation und Bodenbeschaffenheit abzuholen. Um die Bevölkerung in die Überlegungen einzubeziehen, wurde eine schriftliche Umfrage und ein Partizipationsanlass am Pianoplatz vor Ort durchgeführt. Nach Auswertung der Ergebnisse wurden die daraus gesammelten Ideen und Wünsche an die Abteilung Tiefbau zur weiteren Planung weitergeleitet.

Durchführung verschiedener Formate der Partizipation

Online-Umfrage

Mithilfe einer schriftlichen Online-Umfrage (vgl. Abbildung 2) hatten interessierte Personen die Möglichkeit, ihre Bedürfnisse, Wünsche und Vorstellungen zur zukünftigen Gestaltung der vier neuen Plätze rund um den Pianoplatz einzubringen. Insgesamt haben 269 Personen an der Umfrage vom 8. September bis zum 8. Oktober 2023 teilgenommen. 139 Personen haben den französisch- und 130 Personen den deutschsprachigen Fragebogen ausgefüllt. Die Umfrage bestand aus insgesamt zwölf Fragen und konnte innerhalb von ca. 10 Minuten ausgefüllt werden.



Abbildung 2: Flyer zur Teilnahme an der schriftlichen Online-Umfrage (Quelle: Stadt Biel)

Partizipationsanlass vor Ort

Im Rahmen von einem halbtägigen Anlass konnten die Bewohnenden aus dem Quartier, Passant_innen und weitere interessierte Personen am Samstag, 23.09.2023 von 10.00 bis 13.30 Uhr an einem Stand vorbeikommen und ihre Bedürfnisse und Wünsche zur Neugestaltung der Plätze direkt einbringen. Im persönlichen Gespräch wurden Anliegen und Bedenken aufgenommen und anhand von Informationsmaterialien und einer Pinnwand mit Bildern verschiedene Möglichkeiten zu Bodenbedeckungen, Vegetation, Möblierung etc. (vgl. Abbildung 3 bis 5) aufgezeigt.



Abbildung 4: Partizipationsanlass vor Ort mit Infozelt und Kaffeestand (Quelle: Antonio Diblasi)



Abbildung 3: Informationsplakat zum Partizipationsanlass der Stadt Biel (Quelle: Antonio Diblasi)

Die Personen wurden vorgängig mithilfe von Flyer (300 Exemplare wurden in die Briefkästen rund um den Pianos-Platz verteilt), vier grossen, direkt am Pianoplatz aufgestellten Plakaten sowie über die Website der Stadt Biel über den stattfindenden Partizipationsanlass informiert. Ein Teil der Personen nahm sich bewusst Zeit, um am 23. September am Stand vorbeizukommen. Die Personen kamen häufig allein oder zu zweit und wohnen grösstenteils in der Nähe. Die Personen hatten die Möglichkeit, ihre Bedürfnisse und Wünsche auf der Plakatwand oder im persönlichen Gespräch mit den Projektverantwortlichen zu deponieren. Zudem konnten sich die Anwesenden anhand von Plänen und im persönlichen Austausch über das Projekt informieren und sich bei Kaffee und Gipfeli austauschen.

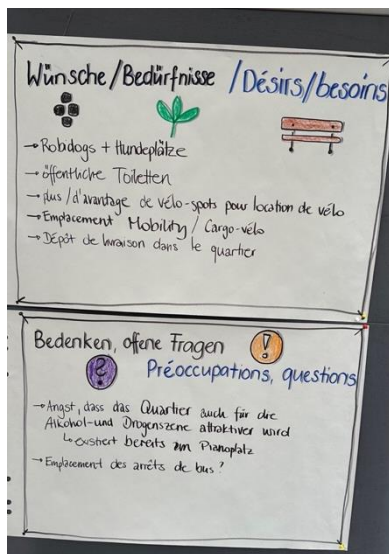


Abbildung 5: Inputs seitens der Quartierbewohnenden und Passanten (Quelle: Antonio Diblasi)

Mithilfe der schriftlichen Online-Umfrage konnten zahlreiche Personen ihre Wünsche, Bedürfnisse und Bedenken auf eine niederschwellige Art und Weise einbringen. Der samstägliche Anlass war ergänzend zur schriftlichen Umfrage wertvoll. Es konnten rund 20 Gespräche mit Quartierbewohnende und Passanten geführt werden und so im direkten Dialog zusätzliche qualitative Informationen gewonnen werden konnten. Das anvisierte Zielpublikum wurde mit den beiden Formaten gut erreicht.

Informationen zur Auswertung

Die schriftlich eingegangenen Antworten aus der Online-Umfrage und die im Gespräch mit den Passant_innen erhaltenen Rückmeldungen zu den einzelnen Fragestellungen flossen in die nachfolgende Gesamtauswertung ein. Neben den Antworten zu den Fragen mit vorgegebenen Antwortoptionen gingen auch zahlreiche Kommentare und Anmerkungen zum Projekt generell ein. Auch diese wurden in der Auswertung berücksichtigt. Bei der Auswertung und Priorisierung der Ergebnisse sollten deshalb nicht nur die Anzahl Nennungen, sondern auch qualitative Aspekte und die Lokalkenntnisse von Anwohnenden mitberücksichtigt werden.

Ergebnisse der Online-Umfrage und dem Partizipationsanlass vor Ort

Demografische Angaben und Hintergrundinformationen zu befragten Personen

Die meisten befragten Personen (84%) sind zwischen 25 und 64 Jahre alt, 11 Prozent zwischen 15- und 24-jährig und 4 Prozent zwischen 65 und 80 Jahre alt. Die über 80-Jährigen haben sich in geringer Mass an der Umfrage oder am Partizipationsanlass vor Ort beteiligt, wie auch die unter 15-Jährigen, die untervertreten sind. Die Verteilung zwischen Männer, Frauen sowie nicht-binären Personen erscheint in etwa ausgewogen. Auffallend ist, dass sich überdurchschnittlich viele Personen mit höherem Bildungsabschluss (Universität, Hochschule usw.) beteiligt haben, wohingegen der Anteil der Personen mit obligatorischer Schule als höchster Bildungsabschluss und einer beruflichen Grundausbildung eher tief ist.

Über 80% der Personen wohnen in der Nähe oder passieren den Pianoplatz täglich. Dies zeigt, dass sich vor allem die Quartierbewohnende und Passant_innen an der Online-Umfrage und bei der Befragung vor Ort geäußert haben. Dies ist besonders wertvoll, da sie die Hauptnutzende des Platzes sind beziehungsweise den Platz regelmässig frequentieren.

Einschätzung zur Umgestaltung des Pianoplatzes und Schaffung der vier neuen Plätze

Generell schätzten ca. zwei Drittel der befragten Personen die Idee, den grossen Kreisverkehr durch eine Strasse und eine Kreuzung zu ersetzen, als positiv ein. Etwas weniger als ein Viertel der Personen gab an, die Idee eher schlecht zu finden beziehungsweise über 10 Prozent der Befragten hatten keine Meinung dazu. Die grosse Mehrheit mit 80 Prozent der befragten Personen schätzte die konkrete Umgestaltung des Pianokreisels in eine Strasse und vier kleinere Plätze als positiv ein. Knapp über 10 Prozent findet die Umgestaltung eher schlecht. Die restlichen Befragten sind unentschieden beziehungsweise haben keine Meinung dazu.

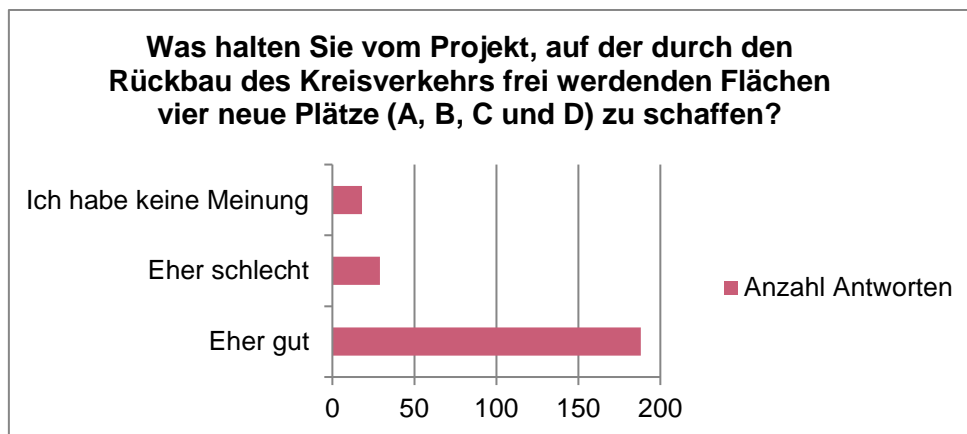


Abbildung 6: Anzahl Nennungen aus Online-Befragung und Partizipationsanlass vor Ort zur Frage «Was halten Sie vom Projekt, auf der durch den Rückbau des Kreisverkehrs freiwerdenden Flächen vier neue Plätze (A, B, C und D) zu schaffen?» (eigene Darstellung)

Als generelle Kommentare gingen zahlreiche Hinweise zu der neuen Strassenführung (Brühlstrasse als Hauptachse) mit Befürchtungen zur Beeinträchtigung des Verkehrsflusses und dadurch vermehrt Staubildung zu Stosszeiten, erschwerte Überquerung der Rue du Breuil oder Fragen zu der Vortritts- und Abbiegeregeln. Auch wurde angemerkt, dass dies für einige Autofahrer_innen dies die direkteste Route zum Bahnhof ist und die Fahrzeit dadurch verlängert wird und es wird befürchtet, dass sich die Geschwindigkeit der Autofahrer_innen erhöht.

Auch erfolgte der Hinweis, dass dies eine Hauptachse für Rettungsdienste (Ambulanz, Feuerwehr) ist. Wichtig erschien einigen Befragten, dass die Geschwindigkeit für Autos begrenzt wird sowie dass der Nutzung der Neugestaltung für die Öffentlichkeit besser aufgezeigt wird. Unterschiedliche Meinungen erfolgten bezüglich Veloverkehr. Einige hoben positiv hervor, dass die Sicherheit für Fussgänger und Velofahrer erhöht wird. Andere befürchten eine Verschlechterung für den Veloverkehr und es erfolgt die Anmerkung, dass das Projekt dem rechtsverbindlichen Sachplan Velo der Stadt Biel widersprechen würde. Zur Schaffung der vier neuen Plätze äusserten einige Befragte die Befürchtung, dass die Lärmbelastung hoch ist und die Lage und die Verteilung auf vier kleine Plätze die Aufenthaltsqualität nicht steigere und dazu einlädt, sich dort aufzuhalten.

Wie in Abbildung 6 ersichtlich, schätzt jedoch die grosse Mehrheit der Befragten die Schaffung der vier neuen Plätze als positiv ein. Einige betonten, dass die Schaffung von Grünflächen und Bäumen wichtig sei. Auch wurde der Wunsch geäussert, die vier kleinen Plätze zusammenzulegen oder zu verbinden. Einzelne Personen schlugen vor, Haltemöglichkeiten vor dem Einkaufsladen direkt am Kreislauf vorzusehen, da dort oft ein Gedränge und parkierende Autos seien und daher der Bereich D überdacht werden solle.

Fehlende Elemente bei heutigem Pianokreisel

Bei Betrachtung des heutigen Pianokreisels gab eine grosse Mehrheit der befragten Personen an, dass ihnen Bäume und Grünflächen fehlen würden. Auch wurde häufig angemerkt, dass die Verkehrssicherheit heute insbesondere für die Fahrradfahrer_innen verbessert werden soll und die Einführung von 20/30er-Zonen einzuführen sei. Eine Wasserstelle, Strassenbeleuchtung sowie Frei- und Begegnungsräume, Sitz- und Ruhemöglichkeiten, Veloabstellplätze (Häufigkeit der Nennungen in der genannten Reihenfolge) wurden ebenfalls von einer grossen Anzahl Personen gewünscht. Wichtig erschien einzelnen befragten Personen ein leichter Zugang zum öffentlichen Verkehr mit verschiedenen Angeboten wie eine Bushaltestelle, mehr Fahrräder bei Velospot, Cargovelostation etc. oder mehr Entsorgungsmöglichkeiten wie Aschenbecher und Robidog.

Bodenbeläge auf den vier Plätzen

Konkret zu der Gestaltung der Plätze wünschen sich über die Hälfte der Befragten Pflastersteine mit Rasenfugen als Bodenbeläge. Jeweils etwas weniger als ein Viertel der Befragten bevorzugen Schotterterrassen oder chaussierte Flächen. Circa 10 Prozent der Befragten hat keine Meinung dazu. Einige Personen äusseren Wünsche wie, dass der Bodenbelag möglichst nicht hitzefördernd sein soll, dass möglichst kein Kies verwendet werden soll oder möglichst natürliche Materialien verwendet werden soll. Auch wurde angemerkt, dass nicht auf allen vier Plätze derselbe Bodenbelag vorliegen soll, um jedem seine eigene Atmosphäre und Funktionalität zu verleihen.

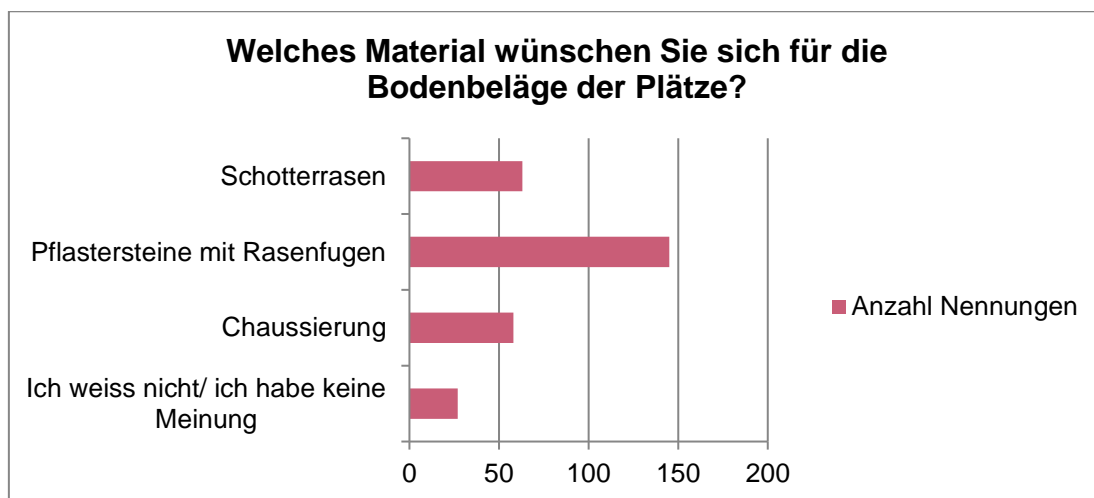
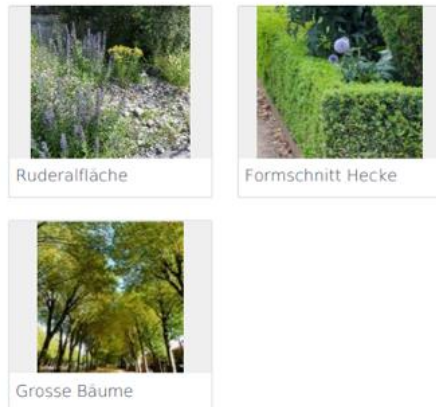


Abbildung 7: Anzahl Nennungen aus Online-Befragung und Partizipationsanlass vor Ort zur Frage «Welches Material wünschen Sie sich für die Bodenbeläge der Plätze?» (Quelle: eigene Darstellung)

Art der Vegetation auf den vier Plätzen

Die Befragten äusserten den klaren Wunsch nach grossen Bäumen auf den Plätzen (80%) und über die Hälfte der Befragte wünscht sich Ruderalflächen¹. Ein kleiner Teil der Befragten sprach sich für Formschnitt Hecken aus beziehungsweise hat keine Meinung dazu. Im Gespräch vor Ort nannten einzelne Befragte den Wunsch nach einer Naturwiese oder Vegetation, die biodiversitätsfördernd und grün ist sowie Bäume möglichst ohne Baumscheibe. Zudem solle die grosse Platane mit Sitzbank darunter und der kleine Weg neben dem Schrebergarten zur Schwanengasse zwingend beibehalten werden.

* 7. Welche Art von Vegetation wünschen Sie sich auf diesen Flächen?



Ich weiss nicht/ ich habe keine Meinung

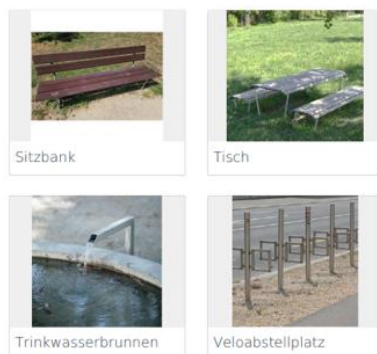
Abbildung 8: Auszug aus der Online-Umfrage (Quelle: Stadt Biel)

Art der Möblierung auf den Plätzen

Drei Viertel der Befragten sprach sich für einen Trinkwasserbrunnen aus, jeweils die Hälfte wünschen sich Sitzbänke und Veloabstellplätze. Auch ein Tisch wird von ca. zwei Fünftel der Personen gewünscht. Acht Prozent der Befragten gab an, keine Meinung dazu zu haben. Als gutes Beispiel wurde die Gestaltung auf der Schüssinsel mehrfach genannt.

In Gesprächen vor Ort erfolgte explizit der Wunsch, dass keine Tische aufgestellt werden sollen, da befürchtet wird, dass noch mehr Drogen- und Alkoholabhängige anzieht, die sich bereits an diesem Ort aufhalten.. Auch erfolgte der Hinweis, dass die Sitzbank und Stühle möglichst ergonomisch und am Boden befestigt sein sollen und mehr Sitzgelegenheiten geschaffen werden soll, da diese heute häufig besetzt sind und natürliche, möglichst regionale Materialien verwendet werden sollen.

* 8. Welche Art von Möblierung würden Sie auf diesen Plätzen gerne in Anspruch nehmen können



Ich weiss nicht/ ich habe keine Meinung

Abbildung 9: Auszug aus der Online-Umfrage (Quelle: Stadt Biel)

¹ Bei dieser Frage «Welche Art von Vegetation wünschen Sie sich auf diesen Flächen?» waren Mehrfachantworten erlaubt.

Zusammenfassende Empfehlungen zur Gestaltung der Plätze

Hinweise, Informationen und Bemerkungen aus den Gesprächen, welche für die Planende und Landschaftsarchitekt_innen, von Bedeutung sein dürften:

- **Mehrgenerationenaspekt** berücksichtigen. Die Plätze sollen ein geselliger Treffpunkt mit hoher Aufenthaltsqualität und ein Ort für alle darstellen. Es sollen daher nicht nur die Bedürfnisse von Erwachsenen mittleren Alters berücksichtigt werden, sondern auch beispielsweise jene von Kindern, Familien und älteren Menschen.
- Auf die **Sicherheit aller Verkehrsteilnehmende** ist ein besonderes Augenmerk zu legen und kann beispielsweise durch die Einführung einer 30er-Zone und uneingeschränkte Sicht auf andere Verkehrsteilnehmende unterstützt werden. Wichtig ist eine ausgeglichene Co-Existenz zwischen dem motorisierten Individualverkehr (MIV) und Langsamverkehr.
- Auch die Sicherheit der **Anwohnende und Passanten** ist ein wichtiges Anliegen und war vereinzelt ein Thema: Gute nächtliche Beleuchtung und nicht zu stark «abgeschirmte / versteckte» Plätze tragen dazu bei.
- **Geschäfte und Restaurants mitberücksichtigen:** Während den Bauarbeiten sind die Geschäfte rund um den Pianoplatz eng miteinzubeziehen, da deren Aktivitäten vermutlich eingeschränkt sein werden. Auch nach Fertigstellung der Plätze wäre eine Nutzung der Plätze z.B. für umliegende Restaurants wünschenswert.
- **Littering** scheint im Quartier ein Problem darzustellen. Dies muss bei der Planung der Plätze unbedingt berücksichtigt werden und genügend Entsorgungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Auch sollen öffentliche Toiletten zur Verfügung stehen.
- **Hindernisfreiheit** der Plätze gewährleisten: rollstuhlgängig, sehbehindertengerecht, keine Treppen, Stufen markieren, Zugang Wegbeschreibung/Beschilderung, einzelne Spielgeräte für Menschen mit Behinderungen, unterschiedliche Bodenbeläge, kontrastreiche Farben verwenden (SBV Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband)
- **Mehr Grünflächen** schaffen: Bestehende ausgewachsene Bäume sollen beibehalten werden und zusätzliche schattenspendende Bäume angepflanzt werden.
- **Unterhalt** der Plätze von Anfang an mitdenken und einplanen!

Das Gesamtprojekt erhielt bei den Befragten mehrheitlich grosse Zustimmung und die Vorfreude auf die neuen öffentlichen Plätze schien gross zu sein. Bedenken wurden vor allem zur neuen Verkehrsführung, Sicherheitsaspekte und der Aufenthaltsqualität in Bezug auf Lärmemissionen geäußert. Es empfiehlt sich, mit einigen kritischen Anwohnenden erneut das Gespräch zu suchen und gemeinsam nach tragfähigen Lösungen zu suchen.

Biel, 01.02.2024

Anhang:

Partizipationsanlass Umgestaltung Pianokreisel

Pianokreisel (S3 Mattenstrasse-Brühlplatz) | 23. Sept. 2023



Partizipationsanlass Pianoplatz | Samstag, 23. Sept. 2023

<p>1. Warum kennen Sie den heutigen Pianoplatz?</p> <p><input type="checkbox"/> Ich wohne in der Nähe: wo?</p> <p><input type="checkbox"/> Meine berufliche Tätigkeit befindet sich in der Nähe</p> <p><input type="checkbox"/> Mein täglicher Weg kreuzt den Platz</p> <p><input type="checkbox"/> Ich bin ein(e) Nutzer(in) des Ortes: wie?</p> <p><input type="checkbox"/> Ich habe keine besondere Affinität zum Platz</p> <p><input type="checkbox"/> Ich kaufe in der Nähe ein</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstiges:</p>	<p>2. Wie nutzen Sie den Pianoplatz heute?</p> <p><input type="checkbox"/> Ich gehe zu Fuss daran vorbei</p> <p><input type="checkbox"/> Ich fahre mit dem Velo daran vorbei</p> <p><input type="checkbox"/> Ich fahre mit dem Bus daran vorbei</p> <p><input type="checkbox"/> Ich fahre mit dem Auto daran vorbei</p> <p><input type="checkbox"/> Ich setze mich oft hin und ruhe auf den Bänken unter dem grossen Baum aus</p> <p><input type="checkbox"/> Ich treffe andere Leute und wir unterhalten uns</p> <p><input type="checkbox"/> Ich benutze die Velospot-Station</p> <p><input type="checkbox"/> Ich benutze den Platz kaum</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstiges:</p>
<p>3. Fehlt Ihrer Meinung nach etwas auf dem heutigen Platz?</p> <p><input type="checkbox"/> nein</p> <p><input type="checkbox"/> ja, Bäume und Grünflächen</p> <p><input type="checkbox"/> ja, Sitz- und Ruhemöglichkeiten</p> <p><input type="checkbox"/> ja, Frei- und Begegnungsräume</p> <p><input type="checkbox"/> ja, Veloabstellplätze</p> <p><input type="checkbox"/> ja, eine Wasserstelle</p> <p><input type="checkbox"/> ja, Strassenbeleuchtung</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstiges:</p>	<p>4. Wie finden Sie die Idee, den grossen Kreisverkehr durch eine Strasse und 4 Plätze zu ersetzen?</p> <p><input type="checkbox"/> eher gut</p> <p><input type="checkbox"/> eher schlecht</p> <p><input type="checkbox"/> ich weiss nicht, habe keine Meinung</p> <p><input type="checkbox"/> Kommentare</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>5. Wie finden Sie die Idee der Schaffung von 4 neuen Plätzen?</p> <p><input type="checkbox"/> eher gut</p> <p><input type="checkbox"/> eher schlecht</p> <p><input type="checkbox"/> ich weiss nicht, habe keine Meinung</p> <p><input type="checkbox"/> Kommentare</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>6. Was für einen Bodenbelag wünschen Sie sich für die vier Plätze?</p> <p><input type="checkbox"/> Kiesfläche</p> <p><input type="checkbox"/> Pflasterung</p> <p><input type="checkbox"/> Schotterrasen</p> <p><input type="checkbox"/> Keine Meinung</p> <p><input type="checkbox"/> Andere</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>7. Welche Art der Vegetation wünschen Sie sich?</p> <p><input type="checkbox"/> Ruderalfläche</p> <p><input type="checkbox"/> Hecken</p> <p><input type="checkbox"/> Wildblumen/Magerwiese</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Bäume</p> <p><input type="checkbox"/> Kleinstrukturen (Stein-/Asthaufen z.B.)</p> <p><input type="checkbox"/> Keine Meinung</p> <p><input type="checkbox"/> Andere</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>8. Welche Möblierung wünschen Sie sich?</p> <p><input type="checkbox"/> Sitzbank</p> <p><input type="checkbox"/> Tisch</p> <p><input type="checkbox"/> Trinkwasserbrunnen</p> <p><input type="checkbox"/> Veloabstellplatz</p> <p><input type="checkbox"/> Keine Möblierung</p> <p><input type="checkbox"/> Keine Meinung</p> <p><input type="checkbox"/> Andere</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>9. Angaben zur Auskunftsperson</p> <p><input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Mann <input type="checkbox"/> Divers</p> <p><input type="checkbox"/> <15j. <input type="checkbox"/> 15-24j. <input type="checkbox"/> 25-64j. <input type="checkbox"/> 65-80j. <input type="checkbox"/> >80j.</p> <p><input type="checkbox"/> Ausbildung/Beruf:</p> <p><input type="checkbox"/> Wohnadresse (Strasse):</p> <p>Kontaktdaten (freiwillig):</p> <p>.....</p>	<p>10. Bemerkungen allg. / Skizze</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>